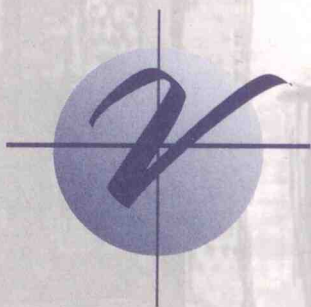


Leitbild

der Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul, Mutterhaus Fulda





Vinzenz von Paul

1581 – 1660

„Liebe sei Tat“ (Vinzenz von Paul)

Leitbild der Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, Mutterhaus Fulda

Das Leitbild beschreibt unsere Grundhaltungen, Ziele und Visionen. Wir geben es Ihnen mit der Bitte, mit uns gemeinsam die Worte mit Leben zu füllen.

Ethische Grundlagen

Ausgangspunkt für unsere Sicht des Menschen ist die Aussage der Heiligen Schrift, dass jeder Mensch „nach dem Bild Gottes“ geschaffen ist (Genesis 1.26). Darin sind der Wert und die Würde des Menschen begründet. Wir achten jeden Menschen in seiner Einmaligkeit, auch in seiner Lebensgeschichte, respektieren seine Freiheit und fördern ihn in seiner Eigenständigkeit.

Am Beginn und am Ende des Lebens sowie in Krisen und in Grenzsituationen ist der Mensch auf Hilfe und besonderen Schutz angewiesen. Wir gehen darauf ein durch tatkräftige, barmherzige Hilfe. Wir schützen und achten menschliches Leben, auch werdendes Leben. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den Menschen in der Zeit des Sterbens; den Verstorbenen erweisen wir die gebührende Ehre. In der Erziehung von Kindern und jungen Menschen sind wir darauf bedacht, neben Wissen und Können auch Haltungen und christliche Werte zu vermitteln. Dies gilt auch für die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung in unseren Einrichtungen.

Das Leitbild basiert auf unserem Leitwort „Liebe sei Tat“.

Die Trägerschaft bietet uns die Möglichkeit, in unseren Einrichtungen etwas von unserem Ordensauftrag einzubringen, wie wir ihn verstehen, spüren und leben.

Die geistige Ausrichtung an unseren Ordenspatronen, dem hl. Vinzenz von Paul (1581 – 1660) und der hl. Luise von Marillac (1591 – 1660), bedeutet für uns vor allem:

- den Einzelnen zu sehen und das, was er braucht,
- aktuelle Not wahrzunehmen und ihr zu begegnen,
- bewusst ganzheitlich zu arbeiten.

Wir laden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein, sich zusammen mit uns um dieses „Besondere“, um das Christliche, um das qualitative Mehr zu sorgen, das unseren Einrichtungen die innere Existenzberechtigung gibt. Die gemeinsame Basis ist die „Grundordnung des kirchlichen Dienstes“.

Zur Erfüllung der zentralen Anliegen werden aus dem Leitbild Werte und ethische Aussagen entwickelt und kontinuierlich fortgeschrieben. Konkrete einrichtungsbezogene Maßnahmen werden daraus abgeleitet.

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Der Mensch in seiner Einzigartigkeit steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit:

- Seine Wünsche und Bedürfnisse bestimmen wesentlich unser Handeln.
- Er findet bei uns menschliche Zuwendung, persönliche Begleitung, Zuverlässigkeit und fachliche Kompetenz.
- Er soll sich in unseren Einrichtungen angenommen und geborgen fühlen.

Seelsorge

Die Seelsorge nimmt in unseren Einrichtungen einen wichtigen Stellenwert ein. Junge, alte, kranke und behinderte Menschen und ihre Angehörigen sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die Seelsorge in Anspruch nehmen, unabhängig von ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit. Neben den Barmherzigen Schwestern stehen hierfür besonders qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.

Ökumene

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unterschiedliche weltanschauliche und religiöse Ansätze und Vorstellungen.

Führungskräfte gehören einer christlichen Konfession an. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichten sich dem vinzentinischen Auftrag.

Die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern

Die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul wurde 1734 in Zabern/Straßburg gegründet. 1834 übernahmen drei Schwestern auf Initiative des Fuldaer Bischofs Johann Leonard Pfaff ihren Dienst im Landkrankenhaus und im Heilig-Geist-Hospital in Fulda. Im Laufe der folgenden Jahrzehnte wurden weitere dringende Aufgaben auch über die Diözese Fulda hinaus übernommen.

Die Schwestern arbeiten zum großen Teil in eigenen Einrichtungen, aber auch bei anderen sozialen und kirchlichen Trägern.

Unsere Einrichtungen

Das Haus der barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Fulda, KdöR ist Träger verschiedener Einrichtungen in der Diözese Fulda. In diesen vertrauen sich uns junge, alte, kranke und behinderte Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen an, für deren Belange wir uns einsetzen.

Gemeinsam mit über 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir in Alten- und Pflegeheimen, Hospizen, Kur- und Gästehäusern sowie in Kindertagesstätten tätig. Die Krankenhäuser werden seit 1999 in der St. Vinzenz Krankenhaus gGmbH, Fulda geführt. Zur Unterstützung unserer Einrichtungen wurden Service GmbHs gegründet.

In den Einrichtungen gibt es gewählte Mitarbeitervertretungen, die die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) wahrnehmen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ziel unserer täglichen Arbeit ist es, mit motivierten, engagierten und fachlich fundiert ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Bestandteil der Dienstgemeinschaft den vinzentinischen Auftrag zu verwirklichen. Sie bilden die Basis für eine erfolgreiche Zukunft unserer Einrichtungen.

Führungsverhalten und Miteinander

Die Führungskräfte und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren sich an den ethischen Grundaussagen unseres Leitbildes: Der Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitiger Achtung, Toleranz und Wertschätzung. Unsere Führungskräfte verpflichten sich in besonderer Weise, diese Grundsätze zu leben, weil sie Vorbildfunktion haben. Auf Basis des Leitbildes werden Führungsgrundsätze entwickelt. Das Leitwort „Liebe sei Tat“ gilt selbstverständlich auch für das Miteinander der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird damit zum Spiegelbild unseres Umgangs mit den Menschen, die sich uns anvertraut haben.

Dienstgemeinschaft

Dienstgeber, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Einrichtungen bilden eine Dienstgemeinschaft, in der auch fachübergreifende Teamarbeit und Zusammenarbeit gefördert werden. Wir engagieren uns in Projekten und Qualitätszirkeln, da wir diese als wichtigen Bestandteil unserer Arbeit verstehen.

Information und Kommunikation

In und zwischen den Einrichtungen werden Informations- und Kommunikationsstrukturen gepflegt und gefördert.

Um dauerhaft sicherzustellen, dass alle Arbeits- und Hierarchieebenen die für ihr Aufgabengebiet notwendigen Informationen erhalten, gibt jede Führungskraft und jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter diese zeitnah weiter und fordert sie ein.

Umgang mit Konflikten

Konflikte werden sachlich und in einer offenen Umgangsform bearbeitet. Sach- oder personenbezogene Kritik soll so formuliert und vorgetragen werden, dass sie angenommen wird und das Miteinander in den Einrichtungen fördert.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Wir wissen um die Bedeutung von Bildung für unsere Zukunft. Um die fachliche und persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu fördern und um Qualität weiter zu entwickeln, unterstützen wir gezielt Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die gezielte Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehört zum Aufgabengebiet aller Führungskräfte. Diese nehmen auch hier ihre Vorbildfunktion wahr.

Kooperationspartner

Wir sind offen für alle Kooperationspartner, die die Grundlagen unseres Leitbildes mittragen und uns helfen, die an uns gestellten Aufgaben zu erfüllen (z. B. Kirchengemeinden, Kommunen, Schulen, Kostenträger, Sozialstationen, Ärzte, Therapeuten, Dienstleister, Besucherkreise). Mit ihnen und vielen anderen Menschen arbeiten wir partnerschaftlich und pflegen und entwickeln die gegenseitigen Kontakte weiter.

Ökonomie

Für unsere Einrichtungen ist es unerlässlich nach ökonomischen Grundsätzen zu handeln. Dabei ist es uns wichtig, die Grundaussagen unseres Leitbildes mit zu berücksichtigen.

Hauptaspekt des wirtschaftlichen Handelns ist der Blick für die Gesamtheit aller Einrichtungen vor Einzelaspekten und persönlichen Interessen.

Ökologie

Aus Ehrfurcht vor der Schöpfung verpflichtet wir uns, unsere Umwelt zu schonen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen ist für uns selbstverständlich.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir nutzen die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um unsere besondere Arbeitsauffassung und deren Resultate nach außen zu tragen. Jeden, der sich für uns und unsere Arbeit interessiert, informieren wir gerne über unser Tun.

Umsetzung und Überprüfung

Das Leitbild bildet die Basis unserer täglichen Arbeit und dient der Orientierung, Motivation und Entscheidungsfindung. Alle Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richten ihr tägliches Handeln an den hier formulierten Aussagen aus, tragen deren Umsetzung mit und leben sie. Wir verstehen das Leitbild nicht als starres Regelwerk, sondern als kontinuierlichen Prozess.

Eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung ist für uns selbstverständlich.

Alle Einrichtungen entwickeln Maßnahmen, die sicherstellen, dass das Leitbild im Alltag umgesetzt und gelebt wird.

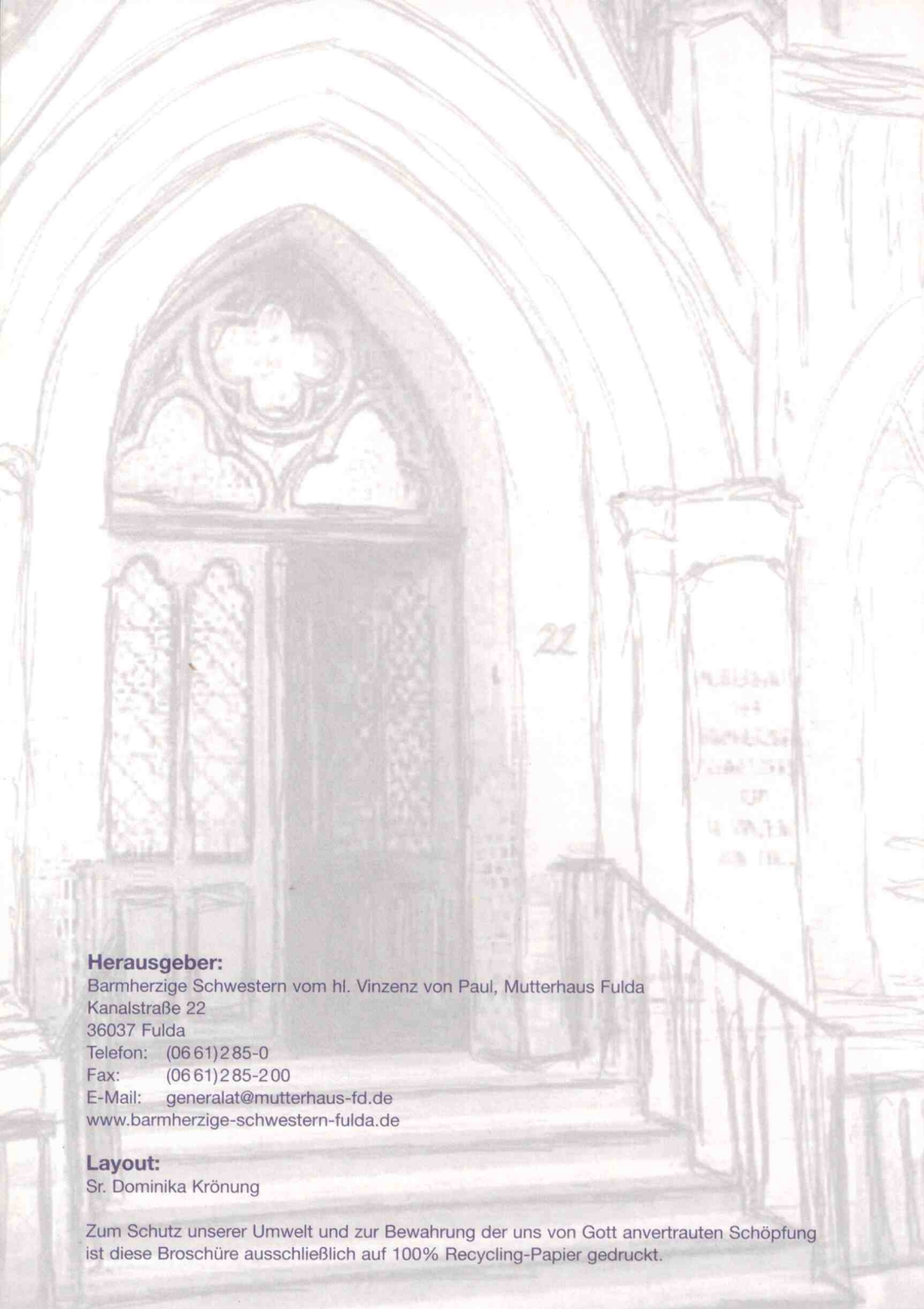
Erstauflage des Leitbildes am 13. Februar 2001.

Die vorliegende überarbeitete Version wurde am 25. Juli 2007 vom Generalrat der Barmherzigen Schwestern verabschiedet.



Luise von Marillac

1591 – 1660



Herausgeber:

Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, Mutterhaus Fulda
Kanalstraße 22
36037 Fulda
Telefon: (06 61) 285-0
Fax: (06 61) 285-200
E-Mail: generalat@mutterhaus-fd.de
www.barmherzige-schwestern-fulda.de

Layout:

Sr. Dominika Krönung

Zum Schutz unserer Umwelt und zur Bewahrung der uns von Gott anvertrauten Schöpfung ist diese Broschüre ausschließlich auf 100% Recycling-Papier gedruckt.